

An der Quelle

Ehrfürchtig und voll innerem Gespanntsein trete ich an die Quelle. Welch ein erhebender Augenblick! Es scheint, als wären die Lasten, die mich seit einiger Zeit bedrückten, einfach abgefallen. An diesem reinen Morgen scheint alles in ein befreiendes Licht getaucht zu sein. Tief durchatmend nehme ich die frische, würzige Morgenluft in mich auf. Ich spüre, wie sich meine Zellen gleichsam mit neuer Kraft aufladen, der Körper sich strafft; ich fühle mich gestärkt – wie neu geboren.

Mit einem leisen Erschauern betrachte ich ehrfürchtig die Quelle. Ich halte inne, wage kaum zu atmen, um nicht diese heilige Erhabenheit zu stören. Andächtig lausche ich dem sanften Plätschern, mit dem das Wasser den Felsspalt verlässt, gleichsam geboren wird, um sich dann als kleines Rinnsal seinen Weg über viele bunte Kieselsteine zu suchen. Im Morgenlichte glitzernd hüpfte es mühelos über sie hinweg; eini-

Gespräche mit AQUA

ge Tropfen springen dabei wie vor Übermut in die Luft – kurz aufblitzend – um dann wieder in das Bachbett zurückzufallen.

Ich beobachte dieses erfrischende Schauspiel eine ganze Weile – Raum und Zeit scheinen zu verschwimmen in diesem innigen Gegenwärtigsein. Nach einer Weile setze ich mich mit einem tiefen Seufzer auf einen großen Stein, der direkt neben der Quelle liegt – als wolle er das eben geborene lebendige Wasser beschützen, gemeinsam mit den mächtigen Bäumen, die diesen wunderbaren Ort wie übergroße Wächter einrahmen. Eine unendliche Ruhe und gleichzeitig ein tiefes inneres Erfülltsein durchfluten mein ganzes Wesen.

Irgendwann, die Sonne hat sich schon ein ganzes Stück über den Horizont erhoben, habe ich schließlich das Bedürfnis, meiner inneren Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. Ich spreche ein leises „danke!“. „Danke, du herrliche Quelle, die du so wunderbar und rein, aus den Tiefen der Erde kommend, hier entspringst und dich mir offenbarst. Ich grüße dich im

An der Quelle

Lichte dieses neuen Tages. Ich begrüße dich am Beginn deines langen Weges über das Land.“

Ich zucke zusammen. In meiner Kindheit hatte ich öfter zur Natur, zu Pflanzen und Tieren gesprochen. Das ist lange her und völlig aus meinem Bewusstsein entschwunden. Nun spüre ich jedoch wieder dieses erhebende und innige Gefühl des inneren Verbundenseins – und eine Woge von Licht und Energie durchströmt und erfüllt mich.

„Ich freue mich, dass du den Weg zu mir gefunden hast. So wie ich hier gleichsam neu geboren werde, indem ich aus der Erde ans Tageslicht trete und mich dem Element Luft anvertraue, so wirst auch du hier gleichsam neu geboren.“

Ich erschrecke, als diese feinen, lichten Worte in meinem Bewusstsein aufsteigen. Was ist denn das gewesen? Sprach da etwa die Quelle zu mir? Ich schiebe diesen Gedanken rasch beiseite. Die Worte jedoch klingen in mir nach. Und, irgendwie stimmt es ja auch, ich fühle mich wie neu geboren. Nach einer Weile gebe ich mir einen Ruck: „Warst du es, Quelle, deren Worte ich da in mir vernommen habe?“

Gespräche mit AQUA

Sanft strömt es in mein Bewusstsein:

„Ich bin das Wasser der Quelle und ich bin die Quelle selbst. Eins ist nicht ohne das andere. Genauso wenig bin ich getrennt von dir. Wäre ich nicht in dir, könntest du nicht mit mir kommunizieren und könntest du nicht meine zarten Schwingungen empfangen, die sich in deinem Bewusstsein zu Worten formen. Wir sind der Form nach getrennte Wesenheiten und doch eins.“

Nach einer ganzen Weile der Sprachlosigkeit und des Schweigens, in der diese Worte in mir nachschwingen, raffte ich mich schließlich auf zu der Frage, die mich seit einiger Zeit beschäftigt: „Warum hat es nie geklappt, früher hierher zu kommen? Ich habe doch den Wunsch die ganzen Jahre mit mir herumgetragen. Erst jetzt hat sich plötzlich alles wie von selbst ergeben und zusammengefügt.“

„Wohl hast du diesen Wunsch, der mehr eine Sehnsucht deines Herzens ist, viele Jahre in dir getragen. Deine Kindheitserfahrungen haben immer wieder an dein Bewusstsein geklopft. Doch du warst mit so vielen Dingen beschäftigt, dass du das stille Pochen immer wieder unterdrückt oder schnell vergessen hast: Du hättest ja sowieso keine Zeit. Das sei doch nur ein Kind-

An der Quelle

beitraum; was solle das schon bringen... Mit solchen und ähnlichen Gedanken hast Du diese Sehnsucht in dir immer wieder verdrängt.

Doch jetzt trittst du in eine Lebensphase ein, in der du spürst, dass du zwar vieles erreicht hast, du dich im Innersten jedoch leer fühlst. Deine innere Unruhe hat dich jetzt geöffnet für tiefer gehende Fragen und Erfahrungen. Und so konnte deine alte Sehnsucht lauter in dir pochen und du hast ihr Eintritt in dein Bewusstsein gewährt. Dies hat sodann bislang brach liegende Energien frei gesetzt und vieles mobilisiert und in die rechten Bahnen gelenkt.“

Sicherlich ist dieser Morgen eines der schönsten Erlebnisse, an die ich mich erinnern kann. Ich verstehe jedoch immer noch nicht so recht, weshalb diese Sehnsucht in mir so stark geworden ist und warum es mich ausgerechnet hierher gezogen hat.

„Du suchst nach deiner eigenen Quelle, nach deinem Ursprung und deiner Bestimmung. Du bist wie gesagt an einem Punkt angelangt, an dem diese Fragen in dir aufbrechen. Jedoch hast du diese bereits mit in diese Inkarnation gebracht. Als Kind hattest du noch einen intensiveren Kontakt zur Natur

Gespräche mit AQUA

und auch zu deiner eigenen Empfindungswelt. Deshalb hast du schon damals diesen Wunsch entwickelt, zur Quelle zu gehen. Und da ich dir in dem Bach in der Nähe deines Wohnortes immer wieder begegnet bin und dir leise zugeflüstert habe, hast du eine besondere Anziehung zu gerade diesem Bach und zu dieser Quelle entwickelt. Wir stehen bereits seit deiner Kindheit miteinander in inniger Beziehung, auch wenn dir dies bis jetzt nicht bewusst gewesen ist.“

Ich überlege. Ja, das ist richtig. Als Kind und auch noch als Jugendlicher hatte es mich damals immer wie magisch an diesen Bach gezogen. Stunden über Stunden hatte ich hier zugebracht, manchmal mit Freunden, meist jedoch alleine. Dieses Wasser hatte immer schon etwas Faszinierendes an sich – wenn es lebhaft über die Steine sprang, um dann in einem ruhigen Strom gemächlich weiter zu fließen. Eingerahmt von Erlen, Buchen und Weiden war dies wahrlich ein Ort des Friedens und der Stille. Fühlte ich mich einmal nicht so gut oder hatte gar Probleme, ging ich zu jener Stromschnelle und setzte mich auf einen großen Stein am Bachufer. Dem Bach konnte ich immer alles er-

An der Quelle

zählen. Er war ein guter Zuhörer; und er nahm alles mit sich fort.

Ich seufzte. All dies hatte ich vergessen. Doch nun tauchen viele Gefühle von damals wieder auf; auch die Erinnerungen an die glücklichen Sommertage, die ich an diesem Bach verbracht hatte. Es war insgesamt eine schöne Zeit gewesen. Jedenfalls war sie untrennbar mit diesem Bach verbunden. Und richtig, damals schon hatte sich der Wunsch in meinem Bewusstsein eingenistet, einmal zu dessen Quelle zu wandern.

Jedoch hat es mehr als drei Jahrzehnte gedauert, bis sich dieser Wunsch erfüllen sollte. Doch offensichtlich ist es kein Zufall, dass dies gerade jetzt geschieht.

„Du hast recht“, stieg es in meinem Bewusstsein auf. „Es ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer kontinuierlichen Entwicklung. Und doch ist es gleichzeitig ein neuer Anfang. So wie ich schon einen langen Weg hinter mir habe, bevor ich durch das Tor der Quelle die Dunkelheit verlasse und ans Licht komme, so hast auch du schon viele Erfahrungen und Prozesse hinter dir. Und dennoch stehen wir am Anfang eines neuen Weges – gleichsam eines neuen Lebensabschnittes.“

Gespräche mit AQUA

Ich frage mich, was das wohl zu bedeuten habe, kann mir jedoch keinen rechten Reim darauf machen. Doch instinktiv weiß ich, dass dieses Erlebnis prägend sein würde für mein weiteres Leben. Es kommt mir vor, als hätte sich ein neues Tor geöffnet – gleich der Quelle. Was mag wohl dahinter auf mich warten?